

# Pressemitteilung

## Kleinstbetriebe finden kaum Auszubildende

### IfM Bonn: Wettbewerb um den Fachkräfte-Nachwuchs verschärft sich

Institut für  
Mittelstandsforschung

**IfM**  
BONN

[www.ifm-bonn.org](http://www.ifm-bonn.org)

Das IfM Bonn ist eine Stiftung  
des privaten Rechts.

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Energie

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Ministerium für Wirtschaft, Energie,  
Industrie, Mittelstand und Handwerk  
des Landes Nordrhein-Westfalen



**Bonn, 23. August 2016.** Immer weniger Schulabgänger interessieren sich für eine Ausbildung in einem Kleinbetrieb: Nach Berechnungen des IfM Bonn sank die Zahl der Auszubildenden in diesen Betrieben zwischen 2009 und 2015 um rund 100.000 Personen. Damit zeigt sich zugleich, dass der Gesamtrückgang bei den Auszubildenden von 1,78 Millionen (2009) auf 1,57 Millionen (2015) hauptsächlich zu Lasten der Kleinbetriebe geht: Waren zu Jahresende 2009 noch 21 % aller Auszubildenden in Kleinbetrieben tätig, fanden sich im Dezember 2015 hier nur noch 17 % von ihnen. In den größeren Ausbildungsbetrieben stieg dieser Anteilswert dagegen im gleichen Zeitraum leicht an.

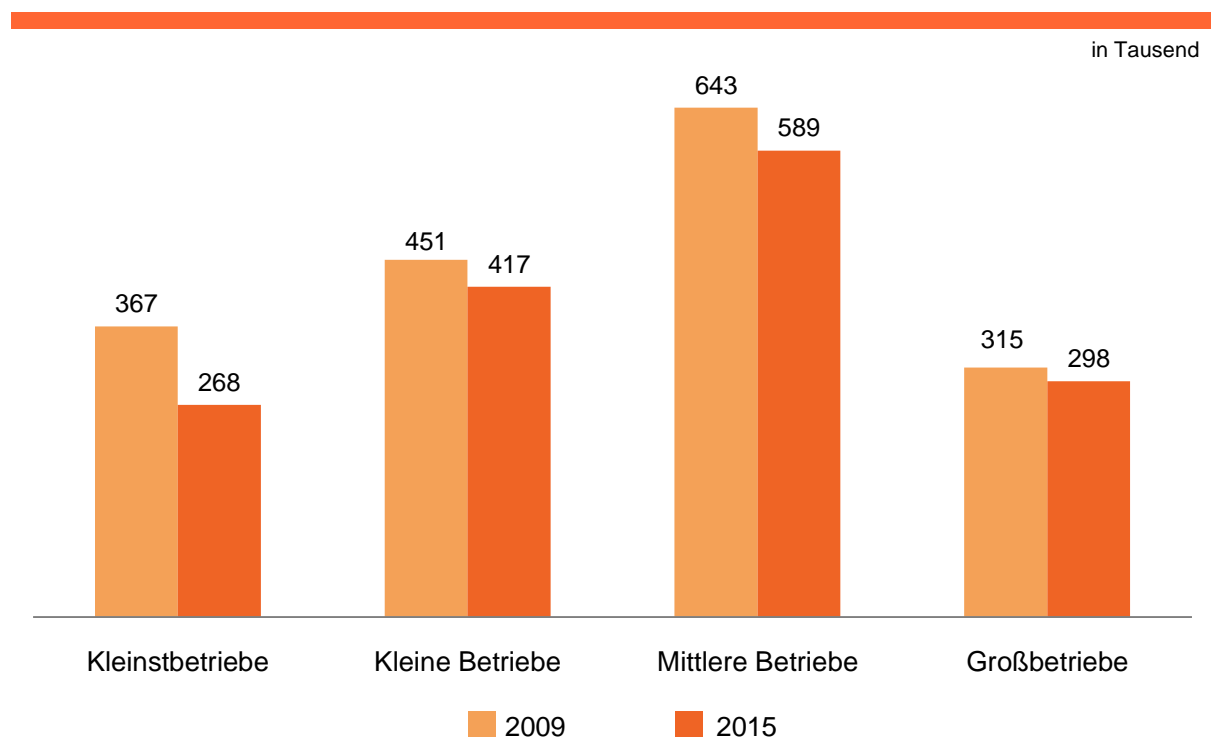
"Unseren Forschungsergebnissen zufolge liegt der Grund für diese Entwicklung allerdings nicht darin, dass die Kleinbetriebe weniger bereit sind, Ausbildungsplätze anzubieten. Sie haben vielmehr Probleme, ihre Ausbildungsstellen zu besetzen: Allein zwischen 2011 und 2013 blieb jeder zweite Ausbildungsplatz unbesetzt, bei den Großbetrieben war es nur jede 5. Stelle. Eine mögliche Erklärung hierfür ist, dass die Kleinbetriebe häufig in den technisch-gewerblichen Bereichen tätig sind, in denen die Jugendlichen seltener eine Ausbildung anstreben", berichtet die Präsidentin des IfM Bonn Prof. Dr. Friederike Welter, die zugleich den Lehrstuhl für Management von kleinen und mittleren Unternehmen und Entrepreneurship an der Universität Siegen inne hat.

Frühere Untersuchungsergebnisse des IfM Bonn zeigen zudem, dass sich bei den Kleinbetrieben oftmals Personen bewerben, deren Schulausbildung nicht den gewünschten Anforderungen entspricht. Und kommt ein Ausbildungsvertrag zustande, bedeutet dies nicht automatisch, dass der Auszubildende auch dauerhaft bei diesem Betrieb bleibt: Sowohl nach der Probezeit als auch nach Ende der Ausbildungszeit verlassen viele von diesen

die Kleinstbetriebe – was dafür spricht, dass sie entweder attraktivere Angebote haben oder noch einen höheren Bildungsabschluss anstreben.

"Wollen die Kleinstbetriebe vor dem Hintergrund der abnehmenden Zahl an Schulabgängern und dem gleichzeitig erhöhten Bedarf an Fachkräften gegenüber den größeren Ausbildungsbetrieben nicht weiter ins Hintertreffen geraten, empfiehlt es sich, betriebsintern über erfolgreichere Rekrutierungswege und verbesserte Ausbildungsangebote wie beispielsweise zusätzliche Weiterbildungsmaßnahmen nachzudenken", rät Prof. Dr. Friederike Welter.

### Auszubildende mit Ausbildungsvertrag nach Betriebsgröße



Quelle: Bundesagentur für Arbeit: Sonderauswertung der Beschäftigtenstatistik im Auftrag des IfM Bonn; Berechnungen des IfM Bonn © IfM Bonn 16 1409 028

### Medienkontakt

Dr. Jutta Gröschl  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Telefon: (0228) 72997-29  
E-Mail: [groeschl@ifm-bonn.org](mailto:groeschl@ifm-bonn.org)

Follow us on Twitter: IfM Bonn@IfM\_Bonn